Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen Anhalt e.V.

Jahresbericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde, liebe Frauen der Handarbeits- und Kreativgruppen, liebe Jugendzüchter, liebe Kinder

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine zentrale Aufgabe in allen Vereinen, Kreisverbänden und im Landesverband. Nur so kann es uns gelingen, die Kaninchenzucht positiv nach Außen darzustellen und unser Hobby zu erklären und in das rechte Licht zu rücken.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und für die zahlreichen Anregungen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge bedanken. Mein besonderer Dank gilt all Jenen, die mit den verschiedensten Beiträgen mit geholfen haben, die Seite des Landesverbandes zu gestalten und Anderen, auch Haltern, Interessenten und Besuchern unserer Webseite unser Hobby durch Berichte aus dem normalen Alltag eines Züchters, näher zu bringen. Der zentrale Schwerpunkt dieser Berichte bezog sich natürlich auf das Schaugeschehen, welches nach wie vor unsere Öffentlichkeitsarbeit prägt! So haben sich die Kreisverbände Burgenlandkreis, Börde-Ohrekreis, Mansfeld-Südharz, Aschersleben, Weißenfels, Sangerhausen, Wittenberg und Salzland aktiv an der Berichterstattung zum Schaugeschehen in den Kreisverbänden beteiligt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich stellvertretend für Alle, bei Zuchtfreund Ralf Glaubel bedanken, welcher mit vielen Artikeln dazu beigetragen hat, gleich zwei der genannten Kreisverbände zu repräsentieren.
Bei dieser Aufzählung kann man auch schon Reserven erkennen, welche es gilt in den nächsten Jahren zu erschließen. Unser Landesverband besteht nämlich nicht nur aus acht Kreisverbänden! Dies ist umso wichtiger, wenn man weiß, dass sich die Besucherzahlen unserer Webseite von Jahr zu Jahr erhöhen!
Im Zuchtjahr 2011 waren es 42.643 Besucher, im Zuchtjahr 2012 waren es 72.981 Besucher also 42% mehr und im Zuchtjahr 2013 waren es bereits 117026 Besucher, also eine weitere Steigerung um knapp über 60%. Dass der Tag der höchsten Besucheranzahl der 06.12.2013 mit 1260 Besuchern war, dürfte keinen überraschen. Hier werden hauptsächlich Züchter dafür verantwortlich sein, welche Informationen zum Ausgang der Landesverbandsschau erhalten oder in Erfahrung bringen wollten, ob und was für Tiere zum Verkauf stehen.

Öffentlichkeitsarbeit ist aber auch aus einem anderen Grund sehr, sehr wichtig, nämlich wenn man beobachtet, dass neue Mitglieder zurzeit nur sehr schwer zu gewinnen sind und Jugendliche nicht wirklich Zugang zu unserem Hobby finden. Dafür gibt es natürlich auch sozialpolitische Ursachen, aber dahinter sollten wir uns nicht verstecken. Es ist leider festzustellen, dass immer mehr Vereine aufhören zu existieren, da entweder keine Mitglieder mehr vorhanden sind oder aber der Verein total überaltert ist. Bei der Besprechung der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, während der ZDRK Tagung 2013 wurde von einigen Referenten genau mit diesen Argumenten versucht zu erklären, dass eine Öffentlichkeitsarbeit zum Teil nicht machbar ist. Auch wenn es für den Einen oder Anderen unter diesen Gesichtspunkten relativ unmöglich erscheint Mitglieder und dies vor allem aus der Jugend zu gewinnen, dem muss ich an dieser Stelle sagen, dass wir unsere eigenen Ressourcen nicht in der Lage sind auszuschöpfen. Ich denke hier im speziellen an die Jugendlager, welche in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Geflügelzüchter von unserem Zuchtfreund Jochen Pförtsch organisiert und durchgeführt werden. In dieser Woche erleben unsere Kinder und Jugendlichen sehr, sehr viel Spaß, Wissenswertes und Erzählenswertes!!! Die einmal da waren, kommen immer wieder. Aber genau da liegt der Hase im Pfeffer, wie ein Sprichwort sagt. Wir haben 233 Kinder und Jugendliche in unserem Verband. An dem Jugendlager nehmen maximal 50 pro Landesverband teil. Das bedeutet, dass der „Rest“ nicht in den Genuss dieses Jugendlagers kommt, egal aus welchen Gründen! Aus eigenen Erfahrungen weiß ich, dass ein Großteil unserer Kinder und Jugendlichen nicht wirklich Kenntnis von diesem sehr schönen Ereignis hat. Aber eben nur diese Kinder und Jugendlichen sind in der Lage, das Erlebte unter Ihresgleichen zu verbreiten und vielleicht bei dem Einen oder Anderen Interesse zu wecken!! Das ist gelebte Öffentlichkeitsarbeit. Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir uns zu sehr mit uns selbst beschäftigen und dabei solche Dinge aus den Augen verlieren.

Der versierte Internetnutzer wird sicherlich auch erkannt haben, dass unser Landesverband auf Facebook vertreten ist. Ein Link führt den Besucher unserer Webseite dort hin. Diesen Link findet man oben rechts auf der Seite des Landesverbandes Sachsen Anhalt. Diese Entwicklung bestätigt die Äußerungen von unserem Vorsitzenden Mike Hennings im vergangenen Jahr, dass zur Werbung nicht nur Presse oder das, ich will es mal das normale Internet nennen, sondern auch Netzwerke, wie eben Facebook genutzt werden, um sich, um uns nach außen zu präsentieren.
Ich glaube sagen zu dürfen, dass unsere „Landesseite“ und unser „Facebook-Auftritt“ zusammen unseren Landesverband würdig nach außen vertreten. Viele positive Rückmeldungen haben dies bestätigt.
Wenn man von Werbung für unser Hobby spricht, muss man aber unbedingt von den Schauen sprechen, welche durch die Vereine, Kreisverbände und durch den Landesverband organisiert und durchgeführt werden. Eine bessere Werbung kann es für unser Hobby nicht geben. Grundbedingung ist aber, dass diese Schauen rechtzeitig öffentlichkeitswirksam beworben werden. Ich glaube, dass hier noch große Reserven vorhanden sind.
Ich denke im Namen aller Zuchtfreunde zu sprechen, wenn ich sage, dass die größte Werbung für uns, unsere Landesverbandsschau in Welsleben ist. Auch schon vorher, aber zu Recht seit zwei Jahren kann man davon sprechen, dass es im weiten Umkreis keine vergleichbare Schau gibt, was die Präsentation der Schau betrifft. Diese ist ein sehr, sehr wesentlicher Aspekt für den Außenstehenden, den wir ja auf unsere Seite ziehen wollen. An dieser Stelle sei den Mitgliedern der Handarbeits- und Kreativgruppen Gruppen und insbesondere Veronika Dieckmann unser höchstes Lob ausgesprochen! Was sie dieser Schau mit ihrem Engagement und künstlerischen Sachverstand an Ausstrahlung gegeben haben ist aller Ehren wert. Es ist nicht mehr zu toppen und trotzdem bin ich auf die nächste Landesschau gespannt!

Zum Schluss möchte ich nochmals ganz deutlich sagen, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht im Landesvorstand beginnt, sondern in den Vereinen und Kreisverbänden. Ich bin nur in der Lage weiterzutransportieren, was mir berichtet und erzählt wird und zu helfen, wenn ich um Hilfe gebeten werde!!! Dies betrifft alle Bereiche unseres Züchterdaseins. Deswegen möchte ich meinen Bericht auch dazu nutzen, alle Obleute für Öffentlichkeitsarbeit darum zu bitten, mir schriftlich oder per Email mitzuteilen, wo sie persönlich Handlungsbedarf sehen und wo mit den Möglichkeiten einer Schulung oder Fortbildung Abhilfe geschaffen werden kann.

Uwe Recknagel
Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Welbsleben, im Februar 2014